

Weiteres Vokales.

Herr Hof. Gerlach unterzog sich dieser Tage im St. Francis-Hospital einer Operation, die gut verlief.

Herr und Frau Fred Langmann feierten letzte Woche den 14. Jahrestag ihrer Hochzeit im fröhlichen Kreise ihrer Freunde und Familien.

Die Schaustellungen des „M. G. Barnes Show“ finden in der letzten Hälfte des Mai auf dem Plage von Dan's Addition, östlich vom Eagles-Parc, statt.

E. Nelson von Wood River erkrankte dieser Tage plötzlich an akuter Blinddarmentzündung und mußte sich im Algen. Hospital einer Operation unterziehen.

Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platze mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu mäßigen Preisen.

Henry Husmann in Chapman hat kürzlich eine größere Landparzelle von Baumstumpfen befreit, und zwar mit einem Logen. „One-Man Stump Puller“, welcher für diese Arbeit am Gelegentlichsten und Profitlichsten von allen anderen Methoden erscheint.

Schwer heimgekehrt von den Platten wurde in der letzten Zeit die in Chapman wohnhafte Familie Hermann Koloff. Nicht weniger wie sieben Mitglieder der Familie lagen an der Krankheit danieder, einschließlich der Mutter, und einige der Kinder hatte es ziemlich schwer geföhrt.

Im Pfarrhaus der englisch-lutherischen Kirche fand dieser Tage die Trauung von Walter A. Hansen mit Hel. Mollie Rautian, Beide hier selbst wohnhaft, in Anwesenheit von Verwandten und Freunden statt. Im Heim der Brauteltern, Herrn und Frau John Rautian, fand sodann eine solenne Hochzeitsfeierlichkeit statt.

Wie oft kommt es vor, daß Einer in Verlegenheit kommt, das entsprechende Material für die nötigen Ausbesserungen zu bekommen. Nun möchte ich hiermit bekannt geben, daß man ein vollständiges Lager von aller Art Material, das nötige Instrumentarium, sowie alle Sorten Leinwand, Fenster und Türen, auch eine große Auswahl Pfosten und nur alles erdenkliche, in das Hausfach einschickende Material in Soagland's Lager der Yard findet.

Richard Goehring, jr., Geschäftsleiter. Tel. 206. 39.21

In der Familie E. Meymann in Cairo hat ein kleines Söhnchen Einkehr gehalten.

Frau Rudolph Neher bestand kürzlich im St. Francis-Hospital eine Gallenstein-Operation.

Arthur Saad, früher mit dem Johnson'schen Eisenwarenladen in Verbindung, hat eine gleiche Stellung in Fremont acceptirt.

Frau Sherman Lassen und deren Tochter sind von einem Besuch im westlichen Teile des Staates wieder nach Hause zurückgekehrt.

Henry Lode, der verschiedene Jahre mit dem Leskinsky'schen Photographischen Atelier in Verbindung stand, hat das Lawrie'sche Photographische Atelier käuflich erworben und hat bereits Besitz davon ergriffen.

In ihrem Heim, drei Meilen östlich von Chapman, feierte Frau John Thomssen vor einigen Tagen ihren 83. Geburtstag bei lebhafter geistiger und körperlicher Frische, wie es eben bei dem hohen Alter zu erwarten ist.

Der Fall von Frau Pearl Hitchcock, geb. Pearl Timmons, gegen Dr. Hippin wegen Vornahme einer Abortion, welche dauernde körperliche Gebrechen der Klägerin zur Folge gehabt haben soll, wurde auf Ersuchen der Klägerin niedergelegt.

Das Farmhaus auf der J. Voring-Farm bei Cairo brannte dieser Tage vollständig nieder, und der Sohn Herrn Voring's, der dasselbe bewohnte, verlor fast seinen gesamten Haushalt, Haus und Möbel waren nur theilweise verschont.

Saurer Magen, verstopfter Unterleib, Mitleiden im Gesicht, überwiegender Athem sind Folgen von Verstopfung. Hollister's Rocky Mountain Thee regulirt den Unterleib, verbessert das Blut, reinigt den Magen. Eine Medizin, welche die ganze Familie nehmen sollte. Theo. 39.41

Einen bedauernswürdigen Unfall erlitt dieser Tage Henry Ernst Meyer, Sohn der Familie John Ernst Meyer, in der Nähe von Phillips wohnhaft, als er vom Felde Cornstengel nach der Farm fahren wollte. Die Fiedre wurden unlenkbar und rannen davon. Den jungen Ernst Meyer mit sich schleißend, und zwar durch das Cornfeld und durch einen Drahtzaun. Er wurde schlimm verletzt, indem er tiefe Wunden am Kopfe erhielt und ihm die Beine gebrochen wurden. Als der junge Mann gefunden wurde, war er bewusstlos, und man überführte ihn sofort nach dem hiesigen Hospital. Wie verlautet, befindet sich der Patient außer Gefahr und wieder auf langsame Besserung.

Ein Unglück bei der Raffenschneidung.

Als Direktor Damrosch mit seinem Symphonie-Orchester am Montag Vormittag den für denselben Abend bestimmten Kinderchor zur Uebung vornahm, brach mit einemmal die dafür errichtete stufenweise Tribüne auf der Bühne zusammen. Herr Damrosch mit seinem 75 Mann starken Orchester war sofort hilflos und mit Bedacht bei der Hand, um die 200 Kinder, welche sich über und durcheinander im Wirrwarr befanden, zu befreien. Glücklicherweise wurde Niemand erheblich verletzt. Es mögen vier von den Kindern mit verrenten Gliedern und leichten Verletzungen davon gekommen sein. Die deutschen Barbaren haben hier wieder dazu beigetragen, daß die Begebenheit so günstig abgelaufen ist. Das Damrosch-Orchester, welches zu den besten der Welt gehört, ist bekanntlich zum größten Theil aus deutschen Musikern zusammengesetzt.

Die Familie Willis in Cairo war über vier Wochen infolge der Blattern unter Quarantäne gestellt worden, doch ist dieselbe dieser Tage wieder aufgehoben worden.

Auf seiner Farm, westlich von Cairo, hat Henry Stoeger jetzt auch eine Melkmachine installiert. Er versorgt die Dittschak Cairo mit Milch, und hinsichtlich dessen wird ihm der Apparat sehr zu statten kommen.

Es ist schon fast Alles grün, jedoch vom Frühling haben wir soweit noch nicht viel verspürt. Es war immer sehr kühl, oft rauh und sogar regnerisch und feucht. Der holde Frühling ist in diesem Lande nur eine Mythos. Wir schreiben jetzt Mai, und man denkt an das Mailüftel in der alten Heimath, — aber Pflanzzeiten, von diesem milden Mailüftel werden wir wohl nicht viel zu verspüren bekommen. Dann wird es auf einmal heiß — vom Eiskeller in den Backofen!

Jener M. J. Cannon, der vor Kurzem in Vienna Restaurant einen werthlosen Check verfaßte und von dem man vernahm, daß er sich in Duncan, Neb., aufhalte, machte dem Sheriffsbeamten, der ihn nach hier bringen wollte, einen Strich durch die Rechnung, indem Cannon kurz vor seiner Verhaftung starb. Der Gefangene war Silkscherriff Cords für immer durch die Lappen gegangen und er kam gerade noch rechtzeitig genug, um dem Begräbniß beizuwohnen.

In ihrem Heim, neun Meilen östlich von Grand Island, verschied vor einigen Tagen nach einer längeren und schweren Krankheit Frau Peter Hansjosten im Alter von 67 Jahren an Asthma. Die Verstorbene war in Deutschland geboren, verheiratete sich in der alten Heimath und kam mit ihrem Gatten im Jahre 1880 nach Amerika, und zwar direkt nach Nebraska, woselbst sich die Familie auf einer Heimstätte ansiedelte, woselbst sie noch wohnt. Von zwölf Kindern, die sie dem Gatten schenkte, sind noch sechs am Leben, nämlich: Peter von Grand Island, Catherine von Beatrice, Mary von McCook, Henry von hier, Clara von St. Liberty und Felix von Beatrice. Das Begräbniß fand am Freitag von der hiesigen kath. Kirche aus statt.

Ein ganz geriebener Junge, der sich selbst „Berliner Bindbeutel“ nannte und sich auch als solcher entpuppte, ist ein 18jähriger Burische, den unser Bäckermeister John Degen aus Gutherzigkeit einige Tage Beschäftigung gab, da er gerade hier zugereist war. Ein Taschensbuch mit \$72, das Herr Degen einen Augenblick liegen ließ, wurde von ihm fortgenommen, aber dennoch besah er die Dreistigkeit, nach Wegnahme des Geldes noch mehrere Stunden in der Bäckerei zu verbleiben, worauf er sich, in Abwesenheit Herrn Degen's, umkleidete und sein spurloses Verschwinden machte. Die hiesige Polizei schien in der Sache nichts thun zu können und es wurde Sheriff Sievers davon in Kenntniß gesetzt, der sofort an alle Städte und Ortshäfen im weiten Umkreise telegraphirte und die Beschreibung des Burischen angab. Genau zur selben Zeit wurde ein Ford-Automobil, Herrn Denman gehörig, das an Wheeler Ave. stand, während er auf kurze Zeit einen Bekannten besuchte, gestohlen. Man bringt diesen Diebstahl mit dem vorhergehenden in enge Verbindung und glaubt, daß der Dieb, der Herrn Degen besah, mit der Ford sein Entkommen machte. Auf solche Weise wird öfters die Gutmüthigkeit belohnt!

Großer Ausräumungs-Verkauf von Schuhen im vollen Gang! Unser gesammter Schuh-Vorrath für Männer, Frauen und Kinder wird jetzt verkauft zu RABATT - 20 Prozent - RABATT von den regulären Preisen. Um Euch selbst gerecht zu werden, solltet Ihr diesen Verkauf beizwohnen solange die Assortiments noch gut sind. Alle neue Moden sind hier. Wir führten nur die besten Nacharten von Schuhen und infolge der neuen Erhöhung in Schuh-Preisen bei den Fabrikanten, sind die Ersparnisse, zu den heutigen Werthen offerirt, größer, wie den Rabatt, den wir geben. Kauf die Schuhe, die Ihr für Sommer und Winter richtig haben wird, jetzt.

Joseph Vothbahn, der kürzlich im St. Francis-Hospital eine Operation überstanden, befindet sich auf der Besserung. Trauhscheine nahmen sich u. A. dieser Tage heraus: Alb. S. Stewart, von Giltner und Katharine Schwarzentrüber von Grand Island; Wm. S. Young von Cairo und Hel. Carrie M. Sorenson von Doelus. Ersteres Paar wurde im Heim der Brauteltern, Herrn und Frau S. S. Schwarzentrüber an westl. Königstraße, statt. Das junge Paar wird sich in Giltner häuslich niederlassen. In einem Zimmer des Almodotels hier selbst fand man dieser Tage den aus York gebürtigen Edward Lewis entseelt auf dem Bette vor, und eine Untersuchung ergab, daß er sich mittelst Karbolsäure das Leben genommen hatte. Er hatte sich am Abend vorher einquartirt und es schien den Hotelpersonal, als ob er betrunken sei. Man sah ihn am anderen Morgen auf dem Bette, völlig angekleidet, liegen und nahm an, daß er schlafte. Mittwoch verging und Donnerstag, und am Freitag sah man ihn noch immer in derselben Lage liegen. Man benachrichtigte die Polizei und Polizist Mader ging nach dem Hotel. Er verfuhrte den Mann aufzuwecken, aber er kam bald zu der Ueberzeugung, daß Lewis todt sei. Er hatte das Gesicht nach der Wand gekehrt und so kam es, daß man nicht ahnte, daß er todt sei. In seinen Taschen fand sich ein geleertes Fläschchen Karbolsäure, aber nichts, was auf das Motiv zum Selbstmord hinwies. Der Todte war unftet, that bald dies, bald das, aber zumeist handelte er mit Pferden oder arbeitete auf der Farm. Er soll immer bei Gelde gewesen sein, hatte aber zur Zeit seines Todes nur wenige Cents bei sich. Seine Mutter und sein Bruder kamen von Norfolk an und gaben dem Coroner Information über den Todten und sein früheres Leben. Da weder Geld noch irgendwelcher Goldschmuck bei ihm gefunden wurde, weiß man nicht, ob die Selbstmordtheorie zu Recht bestehen wird, oder ob die Sache tiefer liegt.

Gutes thun macht Freude. Jedes mal, wenn ich eine Nachfrage nach Alpenkräuter erhalte, schreibt S. Sigfeld, 315 N. Troy St., Dayton, Ohio, „Bringe ich es gerne selbst hin, denn es macht mir soviel Freude, anderen Leuten zur Gesundheit zu verhelfen. Es kommt mir so vor, als ob ich ihre Freude, gesund zu werden, ebenso sehr empfinde wie sie. Eing. Frau Glas wurde vor drei Jahren kränzlich; vorher war sie eine starke und gesunde Frau gewesen. Sie befand sich in Behandlung eines Arztes,

aber anstatt besser zu werden, wurde sie schlimmer. Sie wollte dann zu einem anderen Arzt gehen, aber ich rieth ihr, es einmal mit dem Alpenkräuter zu versuchen. Sie that es, und fing gleich an, besser zu werden. Ihre Nachbarn waren erstaunt über ihre Besserung und Heilung. Dann ist noch der andere Fall von Frau S. Hilbert, die Jahre lang hilflos war und in einem Krankenstuhl umhergeschoben werden mußte. Fortgit's Alpenkräuter hat sie geheilt. Sie ist jetzt gesund und kann auf den Markt gehen. Welch eine Quelle der Befriedigung ist es doch für Beide, Fabrikanten und Agent, zu wissen, daß das von ihnen den Leuten gelieferte Heilmittel einen positiven Werth besitzt. Wegen Agentur-Bedingungen und anderer Informationen wende man sich an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Doyne Ave., Chicago, Ill.

Aufgemerkt, Farmer! Wir nehmen jetzt Contracte für unseren Süßcorn-Bedarf für 1916 auf. 25, 1 Grand Island Canning Co.

Wir sind hier „mit Grand Island zu gedeihen und zu wachsen“ BUCHHEIT-O'LOUGHLIN COMPANY Die große Möbelhändler. Seltene Werthe zu allen Zeiten. Die Buchheit-O'Loughlin-Möbelfabrik ist, ungewöhnliche Werthe in verlässlichen Hausmöbeln zu jeder Zeit im Jahre zu verkaufen — eine Menge prächtiger Werthe an einem Tage und um so viel billiger am nächsten — und daß diese Methode sich als Gewinner erwies, beweist die Thatfache, daß wir täglich neue Freunde gewinnen und neue Einnahmen. Man nehme z. B. obige Bettzimmer-Garnitur. Dieselbe ist speziell attraktiv. Hier sind einige interessante Preise: Dressers, 40-zöll. \$7.95 und aufwärts. Cassoniers, die dazupassen, \$7.95. Colonial Betten, \$9.95. BUCHHEIT-O'LOUGHLIN COMPANY Murn Martin-Gebäude Westliche Dritte Straße

Ihr Sommer-Anzug. Es mag jetzt noch etwas kühl sein, aber sehr bald werden die warme Sommertage hier sein. Sorgen Sie für Ihre Sommer-Kleider. Wählt dafür Sincerity-Kleider. die schneidigsten, kühlsten und höchst-bequemlichsten Kleider für den Sommer. Dieselben passen korrekt und behalten ihr Form und Fasson-werden nie dürrig. Sie werden gewiß, gerade das Kleidungsstück, daß Sie wünschen, in diesen fortschrittlichen „Sincerity“-Kleiderladen finden. \$15.00-\$30.00 WOLSTENHOLM & STERNE THE HOME OF GOOD CLOTHES. "Manhattan"-Hemden - "Stetson"-Huete - "Munsing"-Unterzeug - "Holeproof"-Struempfe - "Packard"-Schuhe